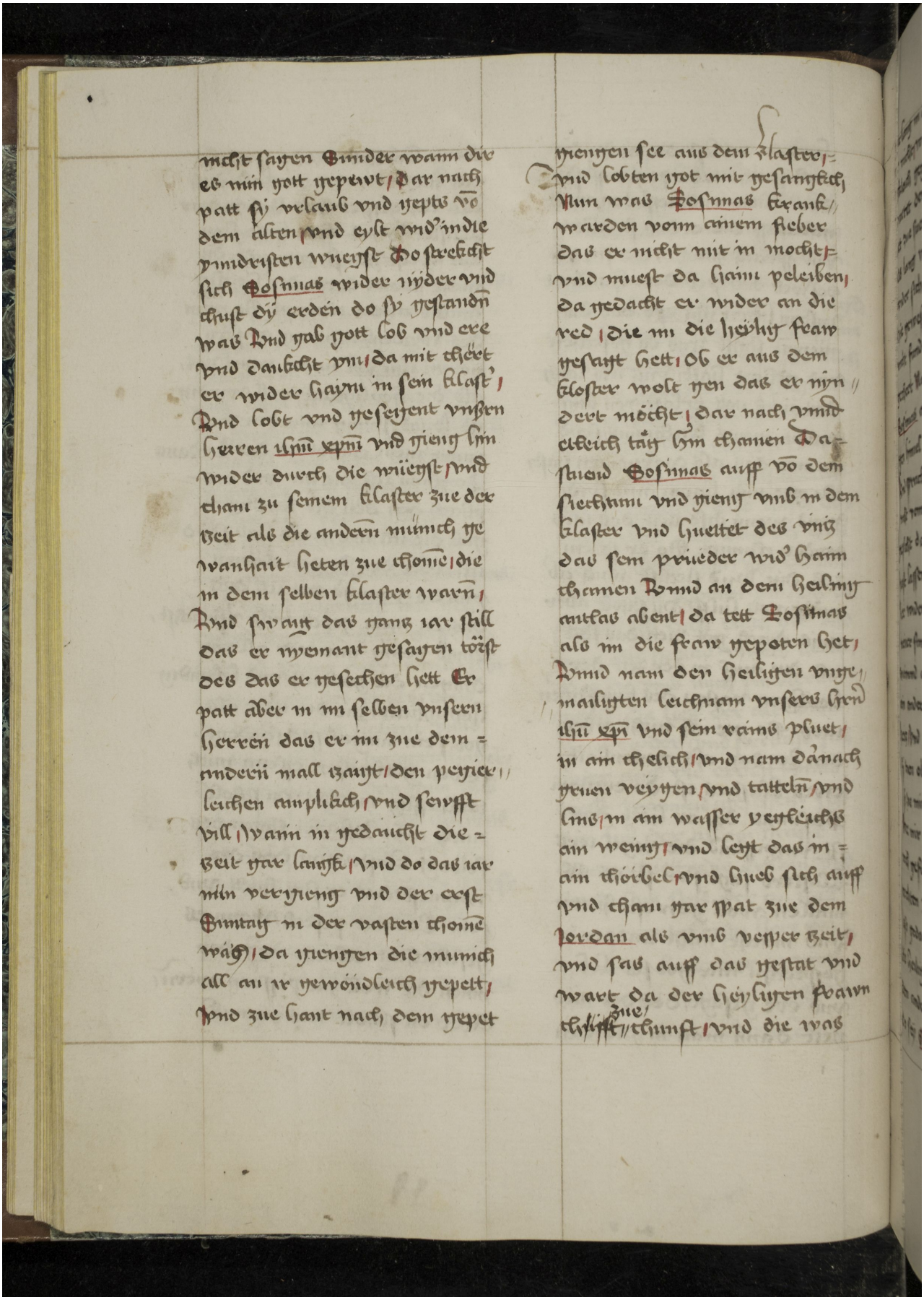
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mecht sayen Sunder wann die
es nun gott gepeut / Dar nach
patt sy velaub vnd gepts vo
dem alten / vnd eylt vnd' in die
vnidersten wueyst Do streckt
sich Dosinnas wider nyder vnd
chust dy erden do sy gestanden
was Vnd gab gott lob vnd ere
vnd danckcht vnd da mit chert
er wider haym in sein klast'
Vnd lobt vnd gesegent vnsern
herren ihsu xpm vnd gieng sein
wider durch die wüeyst / vnd
cham zu seinem klaster zue der
zeit als die andern munich ge
wanhait heten zue chomen / die
in dem selben klaster waren /
Vnd swaigt das ganz iar still
das er wenant gesagen torst
des das er gesechen hett Er
patt aber in in selben unseren
herren das er im zue dem =
underii mall zaigt / den peyche
leichen anplick / vnd seyfft
vill / wann in gedancht die =
zeit gar lanngk / vnd do das iar
min vergieng vnd der erst
Suntag in der vasten chomen
wäg / da gienngen die munich
all an ir gewondleich gepett /
vnd zue hant nach dem gepet
gienngen see aus dem klaster =
vnd lobten got mit gesangkleich
Nun was Dosinnas krank /
warden vom ainem fieber
das er nicht nit in mocht =
vnd muest da haim peleiben /
da gedacht er wider an die
red / die im die heylig frawn
gesagt hett / ob er aus dem
kloster wolt gen das er nym
dert möcht / dar nach vnmid
elkeich täg hin chamen Da =
stand Dosinnas auff vo dem
siechtum vnd gieng vmb in dem
klaster vnd huelter des vnz
das sein prueder wid' heim
chamen Vnnd an dem heimg
antlas abent / da tett Dosinnas
als im die frawn gepoten het /
Vnnd nam den heiligen vnge
mailigten leichnam unsers hern
ihsu xpi vnd sein vains pluet /
in ain thelich / vnd nam danach
gruen veygen / vnd tattelin / vnd
linb / in ain wasser geteichs
ain weinig / vnd leyt das in =
ain thörbel / vnd lueg sich auff
vnd cham gar spat zue dem
Jordan als vmb vesper zeit /
vnd sas auff das gestat vnd
wart da der heyligen frawn
zue
chkunft / chumft / vnd die was